

Offener Brief

An die Ministerin
für Justiz und Gesundheit
des Landes Schleswig-Holstein
Frau Prof.Dr. Kerstin von der Decken
-per Mail-

An den Abteilungsleiter Abt. II
Herrn Tobias Berger
-per Mail-

nachrichtlich per Mail an:

- die Fraktionen des Landtages
- den HPR beim MJG
- den DBB Landesbund S-H
- die Mitglieder des BSBD
- Medienverteiler des BSBD S-H

Vollzugsschule des Landes Schleswig-Holstein

Sehr geehrte Frau Ministerin von der Decken,
sehr geehrter Herr Berger,

uns haben in jüngster Zeit unfassbare Berichte von Kolleginnen und Kollegen erreicht, welche eine weitere, nun auch aus unserer Sicht, dramatische Zuspitzung der Zustände in der Vollzugsschule darstellen.

Dies hat ein Ausmaß angenommen, dass wir uns als Gewerkschaft gezwungen sehen, unter diesen Voraussetzungen die Ausbildung in der Vollzugsschule Boostedt **mit sofortiger Wirkung** bis auf Weiteres auszusetzen.

Aus unserer Sicht kann nur eine vorübergehende Schließung und Verlagerung des Standorts eine Abhilfe, für die nicht mehr erträglichen Zustände, schaffen.

Unser Lösungsvorschlag hierzu ist eine kurzfristige Verlagerung der Ausbildung zum Beispiel an das Jugendfeuerwehrzentrum Rendsburg oder die Sportschule Trappenkamp.

Wir haben zu diesem Thema vor längerer Zeit bereits Gespräche mit Herrn Berger geführt, wo sich auch aus unserer Sicht eine Besserung in 2024 abgezeichnet hat.

Diese Auffassung teilen wir nun nicht mehr.

Zum einen sehen wir kaum Möglichkeiten einer Veränderung bis 2024, zum zweiten können wir solange nicht mehr warten.

Hier ist jetzt Handlungsbedarf gefordert.

Um es deutlich auszudrücken, wir werben für eine Tätigkeit beim Land Schleswig-Holstein und treten unsere eigenen Anwärter/innen mit Händen und Füßen.

Wir sprechen von Erwachsenenbildung, von Beamten im Vorbereitungsdienst. Auch diese haben eine Recht auf Fürsorge seitens des Dienstherrn.

Der BSBD, mit seinen 25.000 Mitgliedern Deutschlands größte Fachgewerkschaft für den Strafvollzug

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands, BSBD

Landesgeschäftsstelle: BSBD Landesverband Schleswig Holstein e.V.

Landesvorsitzender Michael Hinrichsen + Königswiller Weg 26 + 24837 Schleswig

Tel. 04621 809-0 + Mobil 0162 1005 818 + hinrichsen@bsbd-sh.de + www.bsbd-sh.de

Und der Dienstherr hat die Pflicht der Fürsorge

Aus genau diesem Grund fordern wir die Aussetzung des Schulbetriebs in Boostedt.

Es wird nicht einmal das zeitgemäße Mindestmaß an Unterbringung und Versorgung gewährt.

Sei es die Möglichkeit eines anständigen Internetzugriffs, die Sanitäreinrichtungen, ständige Konflikte mit Migranten, die Schulungsräume und und und...

Wir möchten Ihnen im folgenden auszugsweise, an uns gerichtete, schriftliche Stellungnahmen von Kollegen und Kolleginnen übermitteln, um Ihnen die aktuellen Probleme sichtbar zu machen.

- kein kontinuierlicher Internetempfang (recherchieren im Netz nahezu unmöglich).
- Keine geschlechtergetrennten Sanitäreinrichtungen
- Schlafen auf Plastikmattressen, welche in Hafräumen genutzt werden
- ...die Unterkunft ist „gefühlte“ das älteste Gebäude auf dem ganzen Gelände
- offenliegende Kabelstränge
- Schüler und Dozenten müssen sich mit einem teils massiv hohen Lärmpegel durch Flüchtlinge bis in die Nacht auseinandersetzen. Das Wachpersonal greift nicht ein.
- Im Wachlokal geht jede Nacht mehrfach der Feueralarm.
- Flüchtlinge setzen sich auf unsere Autos und Motorräder, das Wachpersonal greift nicht ein.
- Eine Kollegin verlässt ihr „privates“ Zimmer und direkt vor ihr steht ein Flüchtling, welcher sie in Fremdsprache anspricht.
- Das Fahrzeug einer Kollegin wurde mit Steinen beworfen und bespuckt. Ebenfalls wurde versucht das Fahrzeug zu öffnen.
- Die Motorhaube eines Kollegen wurde verbeult
- ...wir werden täglich nach Geld und Zigaretten angebettelt...
- es werden zu Unterrichtszwecken keine zeitgemäßen Materialien verwendet, teils musste der Unterricht in der Turnhalle stattfinden
- es wurde ein Flipchart als Tafel genutzt, die hinteren Plätze konnten den Unterricht nicht mehr verfolgen
- ...während des Unterrichts wird von den vor Ort untergebrachten Menschen mit Migrationshintergrund lautstark Musik gehört, es wird geschrien, sich lautstark unterhalten....
- 3 Migranten sind am PKW einer Kollegin vorbei gegangen, einer hob einen Stein auf und warf diesen vorsätzlich gegen das Fahrzeug der Anwärterin. Ein zweiter der Gruppe hat das Fahrzeug bespuckt.
Die Kollegin hat die Verursacher angesprochen, diese haben reagiert mit „ich spreche kein Deutsch“
Wachpersonal der Sicherheit Nord hat diesen Vorfall mitbekommen, sind aber nicht eingeschritten.
- Wegen eines weiteren Vorfalls wurde versucht Anzeige zu erstatten, die Polizeiwache vor Ort hat dies jedoch „verharmlost“ und eine Anzeige nicht aufgenommen.
- Es erweckt den Eindruck, sowohl die Polizei vor Ort, als auch Sicherheit Nord sehen weg, um eine Eskalation zu vermeiden.

Ebenfalls verfügen wir über Bild und Videomaterial, welches wir bei unserem Gespräch am 26.09.2022 erörtern möchten.

Der BSBD, mit seinen 25.000 Mitgliedern Deutschlands größte Fachgewerkschaft für den Strafvollzug

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands, BSBD

Landesgeschäftsstelle: BSBD Landesverband Schleswig Holstein e.V.

Landesvorsitzender Michael Hinrichsen + Königswiller Weg 26 + 24837 Schleswig

Tel. 04621 809-0 + Mobil 0162 1005 818 + hinrichsen@bsbd-sh.de + www.bsbd-sh.de

Wir wurden darüber in Kenntnis gesetzt, dass in der Nacht zur letzten Laufbahnprüfung der Feuertarife ausgelöst wurde, die Anwärter/innen um ihren Schlaf gebracht wurden.

Die Summe der Faktoren macht es aus, dass eine solche Bildungseinrichtung in der Form nicht tragbar ist.

Mit freundlichen Grüßen



Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands
Landesverband Schleswig-Holstein
- Der Landesvorsitzende -

Michael Hinrichsen
Landesvorsitzender